

Unser Staat – finanzieller Traum oder Albtraum?

Momentan ist es in aller Munde: hochverschuldete Staaten, Schuldenfalle, nicht ausgeglichenes Budget, negativer Zinseszinsseffekt, Einnahmen minus Ausgaben gleich Defizit. Was lernen wir daraus? Wie kommen wir zu einem ausgeglichenen Budget und Überschüssen im Privaten wie beim Staat?

VON BEAT HOFSTETTER



Beat Hofstetter ist Finanzplaner mit eidg. Fachausweis bei AWD in Zug.

Seit elf Jahren arbeite ich als neutraler Finanzberater. Schon oft wurde ich mit der Frage der Budgetplanung konfrontiert. Ein Thema nur für eine handvoll Menschen? Oder nur für Wenigverdienende? Keineswegs. Egal wie hoch das Einkommen ist: Budgetiert zu leben ist die Grundlange der finanziellen Sicherheit und des langfristigen Wohlstandes. Doch viele Menschen leben immer noch budgetlos, und so bleibt Ende Jahr nichts mehr übrig für die hohe Kante, für die Vorsorge oder für Ferien.

Nach dem Konsum folgt die Krise

Drohende Staatsbankrotte und misslungene Budgetplanung sprechen in finanzieller Hinsicht nicht für eine Vorbildfunktion der Staaten. Mehr Ausgaben als Einnahmen – ein Leben auf Pump. Der Staat macht es vor und viele ahmen es nach.

Anstatt sich vom Ersparten das langersehnte Gut zu kaufen, werden wir immer mehr dazu verführt, per Konsumkredit oder Leasing sofort einzukaufen. Auch wenn der Konsum die Wirtschaft ankurbelt: Ist zu we-

Der FPVS hat den Artikel nicht auf die Richtigkeit überprüft. Die fachliche Verantwortlichkeit liegt beim Autor.

nig Geld im Umlauf, lässt die nächste Krise nicht lange auf sich warten. Früher oder später rückt die Schuldenfalle immer näher, wenn alles auf Kredit gekauft wird. Mit einem geplanten und detaillierten Budget kann dem entgegengewirkt und auf das nächste Ziel hin gespart werden.

Sparen beginnt im Kopf

Täglich erstelle ich zusammen mit meinen Mandanten Analysen. Dabei sprechen wir ausführlich über die Wünsche und Ziele. Wenn diese Bedürfnisse definiert und aufgelistet sind, wird eine Private Finanzstrategie (PFS) erstellt. Damit werden alle Lücken und alle Überschneidungen im aktuellen Finanzhaushalt aufgedeckt und es werden zusammen Lösungen erarbeitet.

Die PFS zeigt auf, wie viel bei den fixen Ausgaben tatsächlich noch eingespart werden kann. Sie beginnt nämlich mit der klaren Entscheidung, alles zu hinterfragen, was bisher selbstverständlich war. Ob Versicherungen, Steuern, Absicherung bei Erwerbsunfähigkeit,

Budgetiert zu leben ist die Grundlage des langfristigen Wohlstandes.

higkeit, Zeitungs- und Mobileabonnemente, Internet- und Fernsehkosten, Verkehrsmittel, Ausgang, Ferien oder bestehende Spar- und Vorsorgeverträge: Alle Aus- und Einnahmen sollten regelmässig kontrolliert und geprüft werden. Bereits ein Bankkontowech-

sel kann vieles bewirken. Wichtig ist, dass in jeder neuen Lebenssituation oder bei einem Wechsel der Bedürfnisse die Finanzen neu angepasst werden.

Sparen durch Planung

Oft wird unterschätzt, wie viel damit erreicht wird. Viele investieren keine oder zu wenig Zeit in ihre Finanzen. Dabei kann aus dem Schrecken auch eine Wohltat werden, nämlich dann, wenn man plötzlich mehr Geld sparen kann. Im Vergleich zu Banken und Versicherungen beraten neutrale Finanzberater produktunabhängig. Aus der Vielzahl der Angebote auf dem Markt wählen sie das beste verfügbare Produkt aus und zeigen auf, wie Kosten effektiv optimiert werden können.

Mit der richtigen Finanzstrategie und etwas Geduld können auch Durchschnittskonsumenten pro Jahr bis zu 1500 Franken sparen. Die Lösung heisst: Sparen durch Planung. Mit einer optimalen Strategie und einer detaillierten Planung können Kunden von vielen Vorteilen profitieren. Dabei plane ich zuerst die Liquidität, setze dazu ein passendes Budget auf und erstelle eine PFS. Wenn der Kunde sich anschliessend noch in Geduld übt und Geplantes nicht sofort per Kredit kauft, kommt er schlussendlich schneller voran.

Mir liegt es am Herzen, dass meine Kunden finanziell keine Sorgen haben. Gerne gehe ich bei ihnen persönlich vorbei, um ihre Finanzen zu optimieren. Wir zeigen dem Staat, wie es richtig geht!